

Chronik des Geschehens in Geinsheim ab 1993

1993

Der im Jahre 1868 gegründete **Männergesangverein** Geinsheim feiert sein 125-jähriges Bestehen.

1994

Im **Neubaugebiet Hirschgarten**, seit 1974 geplant, entstehen im Frühjahr 1994 die ersten Häuser, nachdem im vorigen Jahr die Versorgungsleitungen verlegt und die Baustraßen errichtet worden sind.

Zwischen Sportplatz und Aumühle wird 1994 entlang der Bundesstraße 39 ein **Radweg** gebaut.

1995

Der im Jahre 1895 gegründete katholische **Kirchenchor**, früher Cäcilienverein, feiert in diesem Jahr mit mehreren Festveranstaltungen sein **100jähriges Bestehen**.

Am 2. bzw. 23. Juni 1995 werden in der Glockengießerei Metz in Karlsruhe vier **Glocken** für die Kirche in Geinsheim **gegossen**.

Am Sonntag, dem 13. August 1995, weiht Bischof Anton Schlembach die vier neuen Glocken (Josef-Glocke, Marien-Glocke, Peter-und-Paul-Glocke, Wendelinus-Glocke). Bei der Eröffnung der Kerwe, am Freitag, dem 25. August 1995, können die Geinsheimer das neue Geläut erstmals begutachten.

Am Tage der **Glockenweihe** (13. August 1995) wird an der Westseite der Kirchenvorhalle **von Bischof Anton Schlembach** eine Gedenktafel für den Priester und Ordensgründer Dr. Paul Nardini, für die Mitgründerin des Ordens Schwester Agatha (Barbara) Schwarz und für den in Geinsheim geborenen Dompropst Dr. Philipp Haußner enthüllt.

Am Sonntag, dem 17. September 1995, wird der renovierte und erweiterte **Kindergarten St. Josef eingeweiht**.

Das ausgewiesene **Gewerbegebiet** an der Böbinger Straße wird 1995, da angeblich kein Bedarf besteht, offiziell **aufgehoben**.

Der Stadtrat beschließt am 14. November 1995 für das Gebiet "**Hägfeld West**" einen **Bebauungsplan** aufzustellen. Es soll ein Wohngebiet mit dörflicher Bebauung entstehen.

1997

Anfang Juni 1997 wird der von der CDU angeregte, mit Hilfe von Sponsoren und errichtete **Dorfbrunnen** eingeweiht.

1998

Im Januar 1998 liegt der **Bebauungsplan für das Obere Hägfeld** aus.

Ab 1. Januar 1998 geht das **Elektrizitätsversorgungsnetz** in Geinsheim an die Stadtwerke Neustadt über.

Der Ortskern Geinsheims wird 1998 offiziell zur **Denkmalschutzzone** erklärt. Unter Schutz gestellt wurden u.a. die Kirche, das alte Schulhaus, das Kriegerdenkmal, die Anwesen Gäustraße 96 (Hugo Kästel), 79 (Benedikt Kästel) und 81 (Daniel Nagel, ehemals Berg/Schreyeck).

Im Juni 1998 legt der Ortsbeirat die Straßennamen für das Neubaugebiet im oberen Hägfeld fest: Für die westliche Verlängerung der Straße "Am Hägfeld" wird einstimmig der Name **"Dompropst-Stahler-Straße"** festgelegt. Für die zweite Straße setzt sich die von der CDU vorgeschlagene **"Dr.-Nardini-Straße"** gegenüber der von der Freien Wählergruppe vorgeschlagenen "Pfarrer-Neumüller-Straße" durch.

Am 29. September 1998 beschließt der Stadtrat den Bebauungsplan **"Hägfeld-West"** als Satzung.

Am 15. Dezember 1998 ist **Pfarrer Rudi Spitz**, seit September 1995 in Geinsheim, schwer **erkrankt**, so dass er seinen Dienst nicht mehr versehen kann.

1999

Pfarrer **Walter Pfiffi**, bisher in Jerusalem, wird mit Wirkung vom 20. Februar 1999 bis auf weiteres zum **Administrator** der Pfarreien St. Peter und Paul in Geinsheim und Heilig Kreuz in Lachen-Speyerdorf ernannt. Pfarrer Pfiffi wird das Amt des Administrators bis zum Beginn seines Noviziats bei den Benediktinern in Jerusalem übernehmen.

Im Frühsommer 1999 werden die Straßen im **Neubaugebiet Birkig** ausgebaut.

Bei den **Kommunalwahlen am 13. Juni 1999** werden erstmals Ortsvorsteher und Ortsbeiräte direkt vom Volk gewählt. Als **Ortsvorsteherin** setzt sich zur großen Überraschung die Kandidatin der FWG **Helga Kern** (56,7%) gegen den CDU-Kandidaten Willi Kästel (43,3%) durch. In den Ortsbeirat werden gewählt: Clemens Stahler, Karl Linnenfelser, Willi Kästel, Hannelore Schiweck, Roland Kästel, Franz Kästel, Reinhard Nebel, alle von der CDU und von der FWG Helga Kern, Artur Rodach, Alfons Groß und Petra von Gerichten. Da die gewählte Ortsvorsteherin ihr Ortsbeiratsmandat abgeben muss, rückt von der FWG Karl Mayer nach.

In den Neustadter Stadtrat werden gewählt: Willi Kästel und Clemens Stahler, beide CDU.

Am 29. Juli 1999 wird im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirates die neue **Ortsvorsteherin Helga Kern** in ihr Amt **eingeführt**. Zu ihrem Stellvertreter wird einstimmig Clemens Stahler gewählt.

Im August 1999 wird das **Bebauungsgebiet im westlichen Hägfeld vermessen** und ausgesteint.

Mit Wirkung vom 1. August 1999 wird dem Kaplan **Markus Magin** die Pfarrei St. Peter und Paul in Geinsheim mit der Pfarrei Heilig-Kreuz in Lachen-Speyerdorf verliehen. Gleichzeitig wird erstmals ein Gemeindereferent, nämlich Christian Schwartz, in den beiden Pfarreien tätig.

Im September 1999 wird in dem Neubaugebiet "**Hirschgarten**" die **Straße "Im Birkig" offiziell dem Verkehr übergeben**. Die rund 560 m lange Straße mit mehreren Abzweigungen hat eine Fläche von 5500 qm. Es gibt 26 Parkplätze und 260 qm Grünfläche. Die Straße kostete einschließlich Kanal und Beleuchtung rund 900.000 DM. Davon müssen die Anwohner 90 % zahlen, zehn Prozent übernimmt die Stadt.

Im Jahre 1999 wurde das alte **Schul- und Rathaus** mit 50 Isolierglasfenstern aus weißlackiertem Kiefernholz ausgestattet. Gleichzeitig werden die Jalousiekästen ausgetauscht. Die Gesamtkosten dieser Renovierungsarbeiten betragen 78.000 DM. (Rheinpfalz, 7. 01. 2000)

1999-2001

Das **Pfarrhaus** wird **grundlegend renoviert**, auch die Außenanlagen werden neu gestaltet.

2000

Im November und Dezember 2000 wird das **Kriegerdenkmal** für 17.000 DM von einer Spezialfirma aus Bamberg grundlegend **renoviert und saniert**.

2001

Am 16. Januar 2001 früh morgens erntete das Weingut Oskar Nett 400 Liter Silvaner **Eiswein** mit 150 Grad Oechsle.

Für die Geinsheimer Löschgruppe der **Feuerwehr** wird 2001 für 370 000 Mark ein **neues Fahrzeug** angeschafft.

Die kompletten Erschließungsarbeiten für das Neubaugebiet „**Hägfeld-West**“ werden für 1,8 Millionen Mark vergeben. Anfangs Mai 2001 beginnt die Erschließung des Neubaugebietes Hägfeld-West". Es handelt sich um eine Komplett-Erschließung mit allen Ver- und Entsorgungseinrichtungen (wie Schmutzwasserkanal, Gas-, Wasser-, Strom, Telefon- und Kabelfernsehleitungen) sowie der fertigen Straßenoberfläche inklusive Beleuchtungseinrichtungen.

Am 30. März 2001 wird **Gunter Seithel** zum Ersten **Vorsitzenden des SV 1920 Geinsheim** gewählt. Er löst damit Karl Linnenfelser ab, der dieses Amt acht Jahre begleitet und nicht mehr kandidiert hat.

Am 20. August 2001 **bergen** Roland Birkle, Norbert Kästel, Karl Linnenfelser, Alexander Sattler und Clemens Stahler den **Gedenkstein am Maxwehr** aus dem Kropsbach.

Mit Beginn des Schuljahres im August 2001 wird Sybille Leininger **Leiterin der Grundschule** Geinsheim.

Im Spätjahr 2001 wird die **alte Mauer**, Rest eines Wirtschaftsgebäudes von einem alten Bauernanwesen, an der Ecke Gäustraße-Birkig in Privatinitiative renoviert. Helfer sind: Artur Rodach, Waldemar Klohe, Stefan Ziegler, Manfred Tüncher.

Am 21. Dezember 2001 nehmen Staatssekretär Henner Wittling und Staatsminister Hans-Artur Bauckhage zum **Baubeginn der Geinsheimer Ortsumgehung** einen symbolischen Spatenstich vor. Der Akt findet an der Landesstraße 530 in Höhe des Hörstengrabens statt.

Am 15. Dezember 2001 wird in Geinsheim **Eiswein** geerntet: 1. Erhard Kästel erntet 1000 Liter Riesling und Kerner mit 186 Grad Öchsle. 2. Fritz Kästel erntet 150 Liter Scheurebe mit einem Öchslegrad von 189.

2002

Am 1. Januar 2002 wird die **neue europäische Währung**, Euro und Cent eingeführt. Für die Umrechnung gilt:

1 EURO (€) = 1,95583 DM (bzw. gerundet 1,96 DM)

1 DM = 0,51129 EURO (bzw. gerundet 0,51 EURO)

Im Januar 2002 wird das erste Haus im **Neubaugebiet im oberen Hägfeld** begonnen.

Weitere folgen bald darauf.

Im Jahre 2002 wird in Geinsheim **letztmals Tabak** angebaut, und zwar von dem Landwirt Karl Mayer. Eine mehrhundertjährige Tradition geht damit zu Ende.

2003

Im März 2003 werden in Neustadt sogenannte „**Stolpersteine**“ verlegt. Diese mit einer Messingplatte versehenen Pflastersteine werden **vor Häusern früherer jüdischer Bürger** angebracht, um auf deren Schicksal aufmerksam zu machen. In Geinsheim werden vier solche Steine verlegt, drei vor dem Haus Gäustraße 51 zum Gedenken an **Isidor, Emilie und Melli Mané** sowie vor dem Haus Gäustraße 26 für **Betty Grünebaum**. Das Verlegen von „Stolpersteinen“ als Erinnerungszeichen für Verfolgte der NS-Zeit ist eine deutschlandweite Aktion des Kölner Künstlers Gunter Demnig.

Am Sonntag, dem 11. Mai 2003 wurde die Fertigstellung der Renovierung der alten **Mauer im Birkig** mit einem von der FWG (Freien Wählergruppe) veranstalteten „**Mauerfest**“ gefeiert.

Seit Jahren erstmals wieder zog im Jahre 2003 das ganzjährig (!) auf dem Kirchturm wohnende **Storchenpaar** vier Junge groß.

Der **Sommer** des Jahres 2003 ist **überaus trocken und heiß**. Wochenlang fällt kein Regen. Mitte Juli ist die Getreideernte beendet. In der ersten Augushälfte herrschen meist Tagestemperaturen von über 40 Grad im Schatten. Auch in der Nacht kühlt es kaum mehr richtig ab. Ende August beginnt die Weinlese.

Der Verein für Heimatpflege Geinsheim e.V. richtet aus Anlass des **125-jährigen Jubiläums des Schul- und Gemeindehauses** eine Feier aus, veranstaltet eine Ausstellung und gibt die Schrift „125 Jahre Schul- und Gemeindehaus in Geinsheim“ heraus. Zum Fest war der Sandsteinsockel des Gebäudes teilweise ausgebessert und teilweise erneuert worden.

Im Spätjahr 2003 wird eine **Druckleitung** von der Kläranlage in Geinsheim zum Zentralkläwerk in Speyerdorf verlegt, womit ab 2005 die Abwässer von Geinsheim und Duttweiler transportiert werden sollen.

Nach der Weinlese wird mit dem ersten Abschnitt der **Weinbergs-Flurbereinigung** begonnen. Bei Erdbewegungen im östlichen Teil des Flurbereinigungsabschnittes (ca. 100 m westlich der Straße nach Haßloch und ca. 50 m südlich des Hinterm-Berg-Weges werden **Funde aus der Jungsteinzeit** (Scherben, Knochen) gemacht und vom Amt für Vor- und Frühgeschichte in Speyer registriert.

2004

Der **Flurbereinigungsabschnitt I** wird 2004 zu Ende geführt.

Bei den **Kommunalwahlen am 13. Juni 2004** wird Regina Röther, FWG, zur neuen Ortsvorsteherin gewählt.

Mitglieder des Stadtrates werden Angelika Joa (CDU), Willi Kästel (CDU), Helga Kern (FWG), Regina Röther (FWG) und Clemens Stahler (CDU).

2005

Der Bau der neuen Umgehungsstraße geht im Frühjahr 2005 nach zeitweiliger Unterbrechung zügig weiter.

Die Schule in Geinsheim erhält den Namen „**Schule am Storchennest, Grundschule Geinsheim, Neustadt an der Weinstraße**“. Die offizielle Namengebung erfolgt am 9. Juli 2005 im Zusammenhang mit der Feier des 40-jährigen Bestehens des Schulhauses im Högfeld.

Im Sommer 2005 werden bei Ausschachtungsarbeiten im Hof des Anwesens Gäustraße 97 (Weisbrod/Ziegler) **Gebeine** von mindestens zwei erwachsenen Personen **gefunden**.

Vermutlich gehören sie zu dem frühmittelalterlichen Gräberfeld; denn in unmittelbarer Nähe (Gäustraße 99) wurden bereits in früheren Jahren (1930 und 1981) Gräber bzw.

Grabbeigaben aus der merowingischen Zeit entdeckt. Die Gebeine werden von Norbert Kästel dem Amt für Vor- und Frühgeschichte in Speyer (Frau Zeeb-Lanz) übergeben.

Der aus Ludwigshafen stammende **Manfred Heitz** wird ab 1. August 2005

Pastoralassistent für die Pfarreien St. Peter und Paul Geinsheim und Heilig Kreuz Lachen-Speyerdorf. Er wird Nachfolger von Frau Gründer, nachdem diese in Mutterschaftsurlaub gegangen ist.

Im August 2005 wird von Mitgliedern der Katholischen Arbeitnehmerbewegung das

Bildhäusel renoviert. Gleichzeitig wird auch die darin aufgestellte **Statue des gegeißelten Heilandes**, einer Nachbildung des Gnadenbildes in der Wieskirche bei Steingaden, in der Werkstatt von Andreas Gehrlein restauriert.

Am Samstag, dem 20. August, und am Sonntag, dem 21. August 2005, feiert Geinsheim mit einem Fest die neue **Umgehungsstraße**.

Am 30. August **2005** wird die **Umgehung Geinsheim der Bundesstraße 39** offiziell für den Verkehr freigegeben.

Bereits am Ende der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts war der Bau einer Nordumgehung im Gespräch. Mitte der 60er Jahre gab es dann wieder Überlegungen für den Bau einer Ortsumfahrung. Es dauerte aber fast 40 Jahre, bis die 3,4 Kilometer lange Strecke im August 2005 fertiggestellt war.

Im Spätjahr 2005 beginnen die Arbeiten für den zweiten Abschnitt der **Flurbereinigung** im Norden der Gemarkung. Es werden die Einmündungen der neuen Wege in die Straße nach Haßloch angelegt.

Im Oktober 2005 wird mit dem **Bau des Radweges** zwischen Geinsheim und Gommersheim begonnen.

Am 21. November 2005 wird in Geinsheim, im Gartenbaubetrieb von Hermann und Waltraud Kästel, ein **Postpoint** eröffnet. Dies ist eine neue Betriebsform der Post, die das Unternehmen an 300 Standorten in ganz Deutschland testen will.

2006

Am 12. März 2006 wird **Ursula Kästel geb. Appel** zur Ersten **Vorsitzenden des SV 1920 Geinsheim** gewählt. Sie löst damit Gunther Seithel ab, der dieses Amt 2001 übernommen und nicht mehr kandidiert hat.

Am 12. Mai 2006 wird der **Radweg zwischen Geinsheim und Gommersheim** offiziell seiner Bestimmung übergeben.

2007

Im Januar 2007 erhält die Löschgruppe Geinsheim der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt ein neues **Löschfahrzeug**.

Im November 2007 wurde **Willi Kästel** für sein langjähriges kommunalpolitisches Engagement mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette **ausgezeichnet**.

Im Dezember 2007 wurde **Artur Rodach** für sein besonderes Engagement mit der Goldenen Ehrennadel der FWG (Freie Wähler Gruppe) **ausgezeichnet**.

2008

Hans Klein wird Vorsitzendes der Ortsgruppe Geinsheim des **Pfälzerwald-Vereins**.

Im März 2008 wird **Gabriele Heimfarth Schulleiterin** an der Geinsheimer Schule am Storchennest, nachdem die Vorgängerin Leininger an die Ostschule Neustadt versetzt worden ist.

Beim **Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2008 in Hamburg** war **Stefanie Niklas Mitglied** der 15-köpfigen Bürgerdelegation aus Rheinland-Pfalz. Die Delegierten waren Ehrengäste und wurden von Bundespräsident Horst Köhler empfangen. Stefanie Niklas war wegen ihrer ehrenamtlichen Verdienste von der Stadt Neustadt für diese ehrenvolle Auszeichnung gemeldet worden.

Ab Oktober 2008 wird das alte **Schul- und Gemeindehaus von 1878 renoviert**. Das Haus wird neu eingedeckt und erhält einen neuen Anstrich.

Im **Oktober 2008** beginnt mit dem Abräumen der Flächen die **Flurbereinigung zwischen Kirrweilerweg und Schlittweg**.

Am 7. Oktober 2008 wird das **Kreuz am südöstlichen Ortsende** von der Firma Bauer-Bornemann Steinrestaurierung aus Bamberg **abgebaut**.

In Geinsheim soll von der Wasgau Immobilien GmbH Pirmasens im Südosten des Ortes ein **Supermarkt** errichtet werden. Dazu wird im Dezember 2008 ein entsprechender Bebauungsplan aufgestellt, der eine 1,4 Hektar große Fläche ausweist, die zwischen Feldstraße, Gäustraße und dem Kropsbach liegt.

Im Osten der Geinsheimer Gemarkung wird eine von der BASF eine **Ethylen-Pipeline** gebaut. Die Leitung führt von Münchsmünster in Bayern vorbei an Karlsruhe nach Ludwigshafen (siehe Rheinpfalz, 4. 03. 2009).

2009

Am Sonntag, dem 22. März 2009, wurde **das renovierte Kreuz am südöstlichen Ortsende** von Pfarrer Markus Magin **gesegnet**. Anwesend war auch der Oberbürgermeister von Neustadt Hans Georg Löffler. Die Kosten der Restaurierung beliefen sich auf 26 500 Euro. Es wurden aufgebracht von der Stadt Neustadt 11 900 Euro, vom Denkmalamt Rheinland-Pfalz 5 000 Euro und von privaten Spendern 9 600 Euro.

Anfang März 2009 wird auf dem Vorplatz der Kirche ein **Stein mit einer Jakobsmuschel** in den Boden eingelassen. Er ist ein Zeichen dafür, dass ein Teil des Jakobspilgerweges von Speyer nach Hornbach an Geinsheim vorbeiführt. Der Jakobspilgerweg führt nach Santiago de Compostela.

Am 13. Mai 2009 erhält **Norbert Kästel** für seine Verdienste auf dem Gebiet der Heimatpflege und Heimatforschung die **Goldene Ehrennadel** der Stadt Neustadt an der Weinstraße.

In der letzten Maiwoche 2009 wird am westlichen Ortseingang zur Verschönerung ein **Rebenbogen aufgestellt**. Der Verein für Heimatpflege Geinsheim hat auf Anregung der CDU das Vorhaben umgesetzt. Die örtliche Bauern- und Winzerschaft und die CDU haben einen erheblichen Teil die Kosten von ca. 5 000 Euro übernommen. Der Rebenbogen wurde von der Kunstschmiede und Bauschlosserei B. u. F. Herrmann in Maikammer gefertigt und von den Vorstandsmitgliedern der CDU mit Unterstützung der Baufirma Linnenfelder und der Zimmerei Mayer aufgestellt.

7. Juni 2009: **Europa- und Kommunalwahlen**; Reinhard Nebel, CDU, wurde zum neuen Ortsvorsteher gewählt; in den Stadtrat wurden gewählt: Clemens Stahler, Willi Kästel, Angelika Joa (alle CDU) und Regina Röther (FWG).

Die **Flurbereinigung zwischen Kirrweilerweg und Schlittweg** ist soweit abgeschlossen, dass zurzeit die Reben gepflanzt werden.

Die **Renovierung des alten Schul- und Gemeindehauses von 1878** ist nach achtmonatiger Bauzeit abgeschlossen. Das Haus wurde mit Biberschwanzziegel neu eingedeckt, die Dachrinnen und Abfallrohre wurden erneuert, die Fassade wurde mit einer Beschichtung gegen Umwelteinflüsse versehen, in der Decke zwischen Ober- und Dachgeschoss wurden Balken neu eingezogen bzw. verstärkt, der Speicher erhielt einen Trockenstrich und passend zum denkmalgeschützten Haus wurde eine Eichenholztür eingebaut. Die Renovierung hat rund 140 000 Euro gekostet.

Am Sonntag, dem 22. März 2009, wurde **das renovierte Kreuz am südöstlichen Ortsende** von Pfarrer Markus Magin **gesegnet**. Anwesend war auch der Oberbürgermeister von Neustadt Hans Georg Löffler. Die Kosten der Restaurierung beliefen sich auf 26 500 Euro.

Es wurden aufgebracht von der Stadt Neustadt 11 900 Euro, vom Denkmalamt Rheinland-Pfalz 5 000 Euro und von privaten Spendern 9600 Euro.

Ab 1. September 2009 ist **Markus Magin**, bisher Pfarrer in Geinsheim, **Regens** des Bischöflichen Priesterseminars St. German in Speyer. Am 20. September 2009 wird er **verabschiedet**.

Pfarrer Joses Steiger, bisher zur Mithilfe bei den Gottesdiensten in der Pfarreiengemeinschaft eingesetzt, wird ab 1. September 2009 **Pfarrer in Ludwigshafen**.

Seine Aufgaben übernimmt ab 1. August 2009 **Pater Samuel**, Spiritaner aus Nigeria.

Am 1. August 2009 beginnt **Pastoralassistent Dr. Andreas Bauer** seinen Dienst in der Pfarreiengemeinschaft Geinsheim. Es ist die erste Stelle des aus Enkenbach stammenden Theologen.

Bernd Schneider, bisher Kaplan in St. Ingbert, wird **ab 1. September 2009 neuer Pfarrer** der Pfarreiengemeinschaft Geinsheim, Duttweiler, Lachen-Speyerdorf und Diedesfeld. Bernd Schneider ist in Kirchheimbolanden geboren und stammt aus Tiefenthal bei Grünstadt.

Ab 15. November 2009 übernimmt **Andrea Mertel** aus Frankenstein die **Leitung der Kindertagesstätte** in Geinsheim.

Das Rote Kreuz an der Straße nach Speyer wird in den Herbstmonaten 2009 auf Anregung von Martin Kästel und unter Mithilfe von Fritz Hoffmann **renoviert**. Nach Entfernung der alten Farbschichten zeigt sich, dass nur der Querbalken aus Sandstein besteht, ansonsten ist das Kreuz aus Beton. Unter Leitung des bischöflichen Bauamtes wurde das Kruzifix von dem Maler Bernard Weimert, Offenbach und der Kirchenmalerin Sabine Scherer, Landau neu gefasst.

2010

Der **Hörstengraben** wird unterhalb der Grenze zu Duttweiler teilweise **renaturiert**.

Ein denkwürdiger Sonntag für Geinsheim: Der 26. Dezember 2010, zweiter Weihnachtstag, war mit ziemlicher Sicherheit **seit über 200 Jahren** der erste Sonntag, an dem **keine Sonntagsmesse** in Geinsheim stattfand.

2011

Nach ausgiebigen Schneefällen im Dezember 2010 setzt zu Beginn des Jahres 2011 Tauwetter ein, das zu großen **Überschwemmungen** führt. Nicht nur Wiesen, sondern auch Ackerfluren sind wochenlang überschwemmt.

Am 12. Januar 2011 findet offiziell der erste Spatenstich für den Bau des **Wasgau-Supermarktes** am östlichen Ortsausgang statt. Nach einer durch die Schneeschmelze und Hochwasser verursachten Unterbrechung gehen die Bauarbeiten ab Mitte Februar zügig voran.

Im Wald werden **am Schlaggraben Renaturierungsmaßnahmen** durchgeführt. Vor allem soll das alte Bachbett („Altgerinne“) für den Hochwasserschutz und zur Entwässerung wieder an den begradigten Bachlauf angeschlossen werden.

Von der Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) werden im März und April 2011 in Geinsheim erstmals Präparate zur **Schnakenbekämpfung** ausgebracht. An den Kosten für Geinsheim in Höhe von etwa 10.000 Euro beteiligt sich mit 3.000 Euro der Golfclub Pfalz, der in Geinsheim seinen Golfplatz hat.

Im vergangenen Jahr war der **Eichenprozessionsspinner** u. a. **im Geinsheimer Wald** aufgetreten und, es hat zahlreiche Beschwerden über allergische Reaktionen durch dessen Brennhaare gegeben. Aus diesem Grund wird im April dieses Jahres die Raupe **bekämpft**. Ein Hubschrauber versprüht einem Teil des Ordenswaldes und über dem Geinsheimer Großwald ein biologisches Schädlingsbekämpfungsmittel.

In den **Nächten vom 3. zum 4. und vom 4. zum 5. Mai 2011** richten **Nachtfröste** bei Temperaturen bis minus 5 Grad Celsius sehr große Schäden vor allem in den Weinbergen an. Wegen des frühen und milden Frühjahrs haben die Reben bereits bis zu 25 cm lange Jungtriebe und Samen entwickelt. Viele Weinberge bieten ein Bild des Jammers. Die Obstblüte war, Gott sei Dank, bereits vorbei, sodass dort der Schaden sich in Grenzen hält. Außerdem ist die **Trockenheit in der Natur sehr groß**, sodass die Pflanzen, besonders das Getreide sehr stark kümmern.

Im Speyerbach wird bei dem Wehr am der Fußgängerbrücke eine so genannte **Fischtreppe** angelegt.

Als erster Ortsteil von Neustadt hat Geinsheim einen **Defibrillator** erhalten, der der Allgemeinheit zur Verfügung steht. Es ist dies der ehemaligen Ortsvorsteherin Helga Kern zu verdanken, die dafür 1780 Euro gesammelt hat. Bei der Geinsheimer Feuerwehr steht das Gerät in Zukunft zur Verfügung.

Helga Kern, u. a. ehemalige Ortsvorsteherin, wird **mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt Neustadt ausgezeichnet**.

Im September 2012 wird am östlichen Ortsrand von Geinsheim **der neue Wasgau-Frischemarkt eröffnet**.

2012

Am 18. März 2012 feiert die **KAB-Ortsgruppe Geinsheim** mit einer Festmesse in der Kirche und einem Festakt in der Festhalle das **100-jährige Bestehen**.

Am 24. April 2012 wird der **Radweg von Geinsheim bis zum Schwabengütle entlang der Landesstraße 530** von Staatssekretär Jürgen Häfner offiziell für den Verkehr freigegeben.

Im Mai 2012 werden auf dem Friedhof vier **Gräber von im Weltkrieg gefallenen Soldaten eingeebnet**. Das löst im Ort eine ungeheure Unruhe und Protestbewegung aus. Da die

Gräber nicht offiziell als Kriegsgräber anerkannt waren, ließ sie die Stadtverwaltung, da die Ruhefrist schon lange abgelaufen sei, einebnen.

Zum 31. Juli 2012 verlässt **Pastoralassistent Dr. Andreas Braun** die

Pfarreiengemeinschaft Geinsheim und übernimmt eine neue Stelle in Kaiserslautern.

Zum selben Termin tritt **Pastoralassistentin Dr. Bettina Reichmann** ihren Dienst in der Pfarreiengemeinschaft an.

2013

Vor 100 Jahren, am 11. Mai 1913 machten die Gemahlin des bayerischen Prinzregenten Ludwig, später König Ludwig III., und zwei ihrer Töchter mit Gefolge einen Ausflug nach Speyer. Die hohen Gäste wurden vor der Kirche in Geinsheim offiziell begrüßt (siehe Bericht und Fotos). Aus diesem Anlass veröffentlicht Norbert Kästel eine Schrift mit dem Titel „Das bayerische Königshaus und Geinsheim“.

Ein weiterer **Abschnitt des Hörstengrabens** (östlich der Straße nach Haßloch) im Bereich der Birkigwiesen wird **renaturiert**.

Im Spätjahr (Oktober/November) 2013 wird die **Kreuzigungsgruppe auf dem Friedhof** von dem Bildhauer und Restaurator Burghard Knauf aus Schweighofen restauriert.

Am 25. Juli, kurz nach 14 Uhr, entlud sich über Geinsheim ein **Unwetter mit außergewöhnlichen Niederschlagsmengen**. Innerhalb von fünf Minuten wurden 13 Liter Niederschlag pro Quadratmeter gemessen, innerhalb einer Stunde 34 Liter. Die Kanalisation war überlastet und konnte die riesigen Wassermassen nicht fassen, so dass die Straßen in reißende Flüsse verwandelt wurden. Sieben Keller mussten von der Feuerwehr leergepumpt werden.

Vor 90 Jahren, am 10. November 1923 fand auf der Ganerb ein **Gefecht mit Separatisten** statt. (ausführlicher Bericht von Pfarrer Hartmüller im Pfarrgedenkbuch S. 215 ff.)

2014

Am 11. April wird die renovierte **Kreuzigungsgruppe auf dem Friedhof** **gesegnet**.

Am 25. Mai finden **Kommunal- und Europawahlen** statt.

250. Todestag von Theodor Schneider, 10. Juli (1764).

Am 15. Oktober 2014 wurde der neu angelegte **nördliche Teil des Radweges zwischen Geinsheim und Haßloch** – zwischen Fronmühle und Hubertushof – **offiziell freigegeben**.

Pfarrer Bernd Schneider wird mit Wirkung vom 1. Dezember 2014 als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Geinsheim **entpflichtet** und zum Kooperator der Pfarreiengemeinschaft Rockenhausen ernannt.

2015

50. Todestag von Dr. Haußner, 25. Januar.

Michael Paul, bisher Kooperator in der Pfarreiengemeinschaft Waldsee, wird ab 1. September 2015 **Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Geinsheim**, ab 2016 Pfarrei „Heilig Geist“. Zum selben Zeitpunkt wird der derzeitige Kooperator Franz Ramstetter Leiter der Pfarreiengemeinschaft Rodalben.

Am 15. November 2015, Volkstrauertag, werden im Rahmen einer von Pfarrerin Horak-Werz und Pfarrer Paul geleiteten ökumenischen Andacht das **Fenster in der Friedhofshalle** und das **Denkmal für die Opfer des Zweiten Weltkrieges und der Naziherrschaft** eingeweiht.

2016

Die **erste Jahreshälfte** war **außergewöhnlich regenreich**. Die Spargelernte fiel regelrecht ins Wasser, auf den Gemüsefeldern ertrinken die Pflanzen. Doch blieb Geinsheim bisher von Unwettern, wie sie häufig andernorts stattfanden, verschont. Anfang Juli konnte auf vielen Wiesen wegen Überschwemmung noch kein Heu geerntet werden.

Der **Golfplatz** ist über Wochen wegen Überschwemmung großer Teile **nicht bespielbar**.

Die **Chorsänger** feiern vom 3. Bis 5. Juni ihr **225. Gründungsjubiläum**.

150. Geburtstag des „Ehrenbürgermeisters“ Ludwig Schneider, 16. April.

2017

Im März 2017 wird **Ronald Helf** zum Ersten **Vorsitzenden des SV 1920 Geinsheim** gewählt. Er löst damit Ursula Kästel ab, die dieses Amt elf Jahre begleitet und nicht mehr kandidiert hat. Zweiter Vorsitzender und Protokollführer bleibt Karl Linnenfelder.

Am 14. Mai 2017 erhält der Platz westlich der Ortsverwaltung (altes Schul- und Gemeindehaus) offiziell den Namen „**Pater-Theodor-Schneider-Platz**“.

2018

An der Westseite der Straße und dem Radweg nach Haßloch werden **75 Bäume gepflanzt**.

Es besteht die Aussicht, dass hier einmal eine schöne Allee entsteht, zumal auch an der Ostseite der Straße bereits vor wenigen Jahren Bäume gepflanzt wurden.

Der **Männergesangverein 1868 Geinsheim e. V.** feiert in diesem Jahr mit mehreren Veranstaltungen und mit der Herausgabe einer Festschrift sein **150-jähriges Gründungsjubiläum**.

50 Jahre: Am 20. November 1968 beschließt der Geinsheimer Gemeinderat, die **Eingemeindung** nach Neustadt zu beantragen.

75 Jahre: Abend des 23. September 1943 **stürzte ein** brennendes britisches **Bombenflugzeug** über der Duttweilerstraße ab. Drei Scheunen gingen in Flammen auf. Viel schlimmer war aber, dass der 13-jährige Erwin Kästel in den Flammen den Tod fand und

dessen Mutter Pauline Kästel, Johann Schneider und Jakob Weber schwere Verbrennungen erlitten. Der auf Urlaub in der Heimat weilende Soldat Adam Appel konnte mehrere durch die Flammen in einem Keller eingeschlossene Personen befreien.

Vier britische Soldaten der Flugzeugbesatzung fanden den Tod; drei stürzten mit der Maschine ab und verbrannten, einer kam zu Tode, da sein Fallschirm sich nicht öffnete.

Das Jahr 2018 war außergewöhnlich trocken. Es fielen kaum Niederschläge. Menschen, Tiere und Pflanzen litten sehr unter der außergewöhnlichen Hitze und Trockenheit. In der Natur profitierten in unserer Gegend vor allem die Reben von dieser Naturerscheinung. Die Rebstöcke hingen bis zur Ernte im Herbst voll mit gesunden Trauben. Es ist unverständlich, ja sündhaft, was häufig geschah: Da von politischer Seite ein Limit bei der Erntemenge vorgeschrieben war, durften viele Trauben nicht verwertet werden. Um die Rebstöcke zu schonen, wurden vielfach die herrlichen Trauben geerntet und auf Äckern als Naturdünger entsorgt. Eine Sünde! Vielleicht wäre man im kommenden Jahr froh um diese Trauben.

2019

26. April 2019, **Mitgliederversammlung des SVG 1920 Geinsheim**, Ergebnisse:

Vorsitzender Ronald Helf, 1. Stellvertreter Karl Linnenfelser, 2. Stellvertreter Helmut Nett (bisher Alfons Kohlmann). Aus dem Hauptausschuss sind ausgeschieden: Christian Groß, Peter Hagenbucher, Matthias Hoffmann, Reinhard Kästel und Gertrud Kohlmann. Neu im Hauptausschuss: Holger Krämer, Silke Nett und Klaus Slama.

Im November 2019 besteht der **Verein für Heimatpflege Geinsheim e. V. 20 Jahre**. Der Verein wurde am 26. November 1999 auf Betreiben von Norbert Kästel gegründet.